

## PFARRNACHRICHTEN:

### MAIANDACHTEN

06. Mai, 16:00 Wolfsbergkogel  
13. Mai, 16:00 Kapelle Adlitzgraben  
27. Mai, 16:00 Kapelle in der Hans Dujsik Straße

### FIRMUNG

Leider kann unsere geplante Firmung am 21. Mai nicht durchgeführt werden. Wir hoffen, dass im Herbst diese Feier nachgeholt werden kann. Der Firmunterricht wird zur gegebenen Zeit wieder aufgenommen.

Allmächtiger Gott, der du die Sünden deines Volkes vergibst und alle seine Gebrechen heilest; der du dich nennst: der Herr, unser Arzt, und deinen geliebten Sohn gesandt hast, dass er unsere Krankheiten trage; blicke herab auf uns, die wir demütig vor Dir stehen.

Wir bitten dich in dieser Zeit der Epidemie und Not, gedenke deiner Liebe und Güte, die du deinem Volk in Zeiten der Trübsal gezeigt hast.

Wie du die Versöhnung Aarons gnädig angesehen und der ausgebrochenen Plage Einhalt geboten hast, wie du Davids Opfer angenommen und dem Engel, dem Verderber, befohlen hast, seine Hand abzulassen, so nimm auch jetzt unser Gebet und Opfer an und erhöre uns nach deiner Barmherzigkeit.

Wende diese Krankheit von uns ab; lass die, die davon befallen sind, wieder genesen; beschütze die, welche durch deine Güte bisher bewahrt geblieben sind, und lass die Plage nicht weiter um sich greifen.

Hl. Maria, Heil der Kranken - bitte für uns!

Hl. Corona - bitte für uns!

Hl. Sebastian - bitte für uns!

Hl. Rochus - bitte für uns!

*Fortsetzung von Seite 2*

*O Mutter der Gnade,  
der Christen Hort  
Du Zuflucht der Sünder,  
des Heiles Port  
Du Hoffnung der Erde,  
des Himmels Zier  
Du Trost der Betrüben,  
ihr Schutzpanier*

*Wer hat je umsonst  
Deine Hilf angefleht  
Wann hast Du vergessen  
ein kindlich Gebet  
Drum ruf ich beharrlich,  
in Kreuz und in Leid  
Maria hilft immer,  
sie hilft jederzeit*

*Ich ruf voll Vertrauen  
im Leiden und Tod  
Maria hilft immer,  
in jeglicher Not  
So glaub' ich und lebe  
und sterbe darauf  
Maria hilft mir  
in den Himmel hinauf*

*Amen.*

#### IMPRESSUM:

*Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:*  
P. Nikolaus Seitz CP,  
Pfarramt 2680 Semmering; Tel. 02664/2239  
[www.pfarre-semmering.at](http://www.pfarre-semmering.at)  
*Spendenkonto: RAIBA NÖ-SÜD ALPIN*  
IBAN: AT23 3219 5000 0050 2609  
BIC: RLNWATWWASP  
*Layout & Satz: holzhacker.at | 7512 Kohfidisch*

# GRÜß



# GOTT!

Pfarrbrief

Jahrgang 62

Mai 2020



Marien-Ikone im Piussaal

## LITURGISCHER KALENDER MAI 2020

- 01.05. 16:00 Hl. Messe zu Ehren der Gottesmutter Maria
- 02.05. Hl. Athanasius von Alexandrien, Kirchenlehrer
- 03.05. 4. Sonntag der Osterzeit
- 04.05. Hl. Florian und Gefährten, Märtyrer von Lorch
- 10.05. 5. Sonntag der Osterzeit
- 13.05. Unsere Liebe Frau von Fatima
- 16.05. Hl. Johannes von Nepomuk, Märtyrer, Hl. Gemma, Mystikerin
- 17.05. 6. Sonntag der Osterzeit
- 21.05. **CHRISTI HIMMELFAHRT**  
10:00 Festhochamt
- 24.05. 7. Sonntag der Osterzeit
- 26.05. Hl. Philipp Neri, Priester
- 31.05. **HOCHFEST PFINGSTEN, HERABKUNFT DES HL. GEISTES**  
10:00 Festhochamt

### BEICHTGELEGENHEIT

derzeit ausschließlich auf persönliche Vereinbarung

### KANZLEISTUNDEN

In diesen Krisenzeiten bin ich für jeden ansprechbar und zur geistlichen Hilfe bereit:  
02664/2239 oder 0699/12729612

### GOTTESDIENSTE DER PFARRE SEMMERING

Bei Aufhebung der Ausgangsbeschränkung:  
Sonn- und Feiertage: 10:00 Uhr Pfarrgottesdienst  
18:00 Uhr Vorabendmesse  
Werktage: (Dienstag), Freitag: 16:00 Uhr

### GOTTESDIENSTE IN DER WALLFAHRTSKIRCHE MARIA SCHUTZ

Alle Messen werden live gestreamt auf Youtube unter „Maria Schutz“

- Sonntage: 08:00, 09:30, 11:00 Uhr  
15:00 Uhr Kreuzweg/Segen
- Werktage: 09:30 Uhr

## MARIA

Jungfrau, Mutter Gottes mein  
lass mich ganz Dein eigen sein

Dein im Leben, Dein im Tod  
Dein in Unglück, Angst und Not

Dein in Kreuz und bittrem Leid

Dein für Zeit und Ewigkeit

Jungfrau, Mutter Gottes mein  
lass mich ganz Dein eigen sein

Mutter auf Dich hoff und bau ich

Mutter zu Dir ruf und seufze ich

Mutter Du gütigste, steh mir bei

Mutter Du mächtigste,

Schutz mir leih

O Mutter, so komm, hilf beten mir

O Mutter so komm, hilf streiten mir

O Mutter so komm hilf leiden mir

O Mutter so komm und

bleib bei mir

Du kannst mir ja helfen, o Mächtigste

Du willst mir ja helfen o Gütigste

Du mußt mir nun helfen o Treueste

Du wirst mir auch helfen

Barmherzigste

Fortsetzung siehe Seite 4

Liebe Pfarrfamilie, liebe Leserinnen und Leser,

es ist gar nicht so leicht, in diesen Tagen die richtigen Worte zu finden. Ich meine Worte, die zu Herzen gehen, die aufrichten und trösten. Wer sie sucht, braucht nicht zuletzt Menschen, die diese Worte sprechen können; Menschen, denen wir vertrauen.

Als Seelsorger und Priester ist es für mich von größtem Vorrang, da zu sein für alle Notwendigkeiten, die die Seelen brauchen.

Ich nehme also die Fährte auf und brauche nicht lange zu suchen: Ich finde in den Evangelien die Worte, die mir helfen, in Krisenzeiten Standfestigkeit zu bewahren. Ich finde in den Worten Christi die Kraft, die sich unterscheidet von Vertröstungen, Überreden und Gehirnwäsche. Ich finde 365 mal in der Heiligen Schrift den starken göttlichen Zuspruch **FÜRCHTET EUCH NICHT!**

Wir erleben in diesen Tagen, wie bedrohlich eine Situation für viele Menschen werden kann, lebensbedrohlich. Was mühsam aufgebaut wurde und Lebensfreude mit sich brachte, steht plötzlich vor dem Aus. Arbeitslosigkeit und Armut stehen wie drohende Gespenster vor den Türen unzähliger Mitbürger.

Da wird Angst und Furcht erlebbar, die man scheinbar nicht mehr los wird.

Steigen wir doch ein in jenes Fischerboot, in dem die Apostel voller Angst um Hilfe riefen, als ein schrecklicher Sturm mitten auf dem See ihr Schiff und ihr Leben zu vernichten drohte. Ihr Meister aber schläft in diesem Augenblick im Heck, jenem Teil eines Bootes, das als erstes untergeht.

„Plötzlich brach auf dem See ein gewaltiger Sturm los, sodass das Boot von den Wellen überflutet wurde. Jesus aber schlief. Da traten die Jünger zu ihm und weckten ihn; sie schrieten: Herr rette uns, wir geben zugrunde!“

Er sagte zu ihnen: Warum habt ihr solche Angst, ihr Kleingläubigen? Dann stand er auf, drohte den Winden und dem See und es trat völlige Stille ein.“ (Mt 8, 24 f)

In allen Stürmen meines Lebens habe ich das auch erfahren dürfen: Es ist Jesus, der Christus, der mich nicht stranden ließ. Auf ihn ist unbedingter Verlass.

Ein anderes Evangelium führt uns auf eine Hochzeit, die Jesus, seine Jünger und seine Mutter als Gäste sah. Eine peinliche Situation trat ein, als dem Gastgeber der Wein auszugehen drohte:

„Als der Wein ausging, sagte die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein mehr...“

Zu den Dienern sagte die Mutter Jesu: Was er euch sagt, das tut!“ (Job 2, 1-12)

„Jesus hat immer ein Auge und ein Herz für die Nöte der Menschen. In Kana war es die Mutter, die ihn darauf hinweist. Ich denke, Maria siebt auch heute, wo es Menschen schlecht geht. Sie bittet auch jetzt Jesus, uns aus aller Not zu helfen. Wie sie damals den Dienern sagte, ermutigt sie auch uns: Was er, Jesus, euch sagt, das tut!“ (Kardinal Schönborn)

Somit ist ja dieser Monat Mai die Zeit zur besonderen, zur intensiven Verehrung der Gottesmutter. Sie ist es, die der in Not geratenen Christenheit immer zur Zuflucht, zur Helferin geworden ist und wird.

Lasst keinen Tag zu, an dem nicht das Ave Maria gebetet wird!

Ibrem Schutz empfehle ich Tag für Tag die ganze Pfarrfamilie und alle Menschen, die hier am Semmering weilen.

Herzlich grüßt und segnet Sie

Mr p. nikolaus